

# Inhalt

Einleitung .....	1
------------------	---

## Erster Teil

Einordnung der Parteiautonomie in das Kollisionsrecht .....	5
A. Begriff der Parteiautonomie .....	5
I. Kollisionsrechtliche Rechtswahlfreiheit .....	5
II. Abgrenzung .....	5
1. Materiellrechtliche Verweisung .....	5
2. Indirekte Rechtswahl .....	6
3. Hypothetische Rechtswahl .....	7
4. Fakultatives Kollisionsrecht .....	7
B. Anwendungsbereich .....	8
I. Rechtswahlfreiheit außerhalb des Deliktsrechts .....	9
1. Rechtswahl als Grundsatz .....	9
2. Rechtswahl als Ausnahme .....	10
II. Formen der Parteiautonomie im internationalen Deliktsrecht .....	12
1. Einvernehmliche Bestimmung des anwendbaren Rechts .....	12
2. Akzessorische Anknüpfung an ein gewähltes Sonderverbindungsstatut . . . .	13
3. Erweiterte Parteiautonomie über Gesamtverweisung .....	14
4. Einseitiges Bestimmungsrecht des Geschädigten nach Art. 40 Abs. 1 EGBGB .....	15

## Zweiter Teil

Entwicklung der Rechtswahlfreiheit im internationalen Deliktsrecht . . . . .	17
A. Deutschland .....	17
I. Entwicklung nach bisheriger Rechtslage .....	17
1. Das Schrifttum .....	17
2. Die Rechtsprechung .....	19
3. Gesetzgebungsgeschichte .....	22
II. Rechtslage nach Art. 42 EGBGB .....	24
1. Ausschluss der vorherigen Rechtswahl .....	26
2. Schutz Dritter .....	27
B. Europäisches Einheitsrecht .....	28
I. Entstehungsgeschichte .....	28
II. Rechtslage nach Art. 14 Rom II-VO .....	36

## Dritter Teil

Grundsatz der Zulässigkeit einer Rechtswahl.....	39
A. Äußere Legitimation der Parteiautonomie.....	39
B. Rechtspolitische Begründung.....	39
I. Kollisionsrechtliche Selbstbestimmung als Grundwert.....	39
II. Praktische und sachliche Gesichtspunkte.....	41
1. Rechtssicherheit und Vorhersehbarkeit.....	41
2. Vereinfachung der Schadensregulierung.....	43

## Vierter Teil

Schranken.....	46
A. Beweggrund.....	46
B. Ermittlung und Bewertung realer Rechtsanwendungsinteressen.....	46
I. Zeitpunkt der Rechtswahl.....	48
1. Nachträgliche Rechtswahl.....	48
2. Vorherige Rechtswahl.....	49
a) Praktisches Bedürfnis.....	50
aa) Bestehende rechtliche Beziehung.....	50
bb) Bestehende tatsächliche Beziehung.....	53
b) Schutzcharakter des Deliktsrechts.....	54
aa) Berücksichtigung sachrechtlicher Erwägungen.....	55
bb) Ziele des Haftungsrechts.....	57
(1) Ausgleichsfunktion.....	58
(2) Präventivfunktion.....	61
cc) Zwischenergebnis.....	61
3. Rechtsvergleichung.....	62
4. Ergebnis.....	65
II. Schutz des Schwächeren.....	66
1. Wertentscheidungen des materiellen Rechts.....	67
2. Kollisionsrechtliche Umsetzung.....	69
a) Beschränkung der Wirkungen einer Rechtswahl.....	70
aa) Binnensachverhalt.....	70
bb) Verbraucher- und Arbeitnehmerschutz.....	72
cc) Verwendung von Allgemeinen Geschäftsbedingungen.....	75
b) Wählbare Rechtsordnungen.....	76
3. Rechtsvergleichung.....	77
4. Ergebnis.....	79
III. Teilbarkeit der Rechtswahl.....	80
1. Teilverweisung im weiteren Sinne.....	80
2. Teilverweisung im engeren Sinne.....	81
a) Grundsatz des einheitlichen Deliktsstatuts.....	82
b) Spaltung des Deliktsstatuts als Ausfluss der Parteiautonomie.....	83
aa) Grenzen der Teilverweisung.....	85
bb) Auslegung und Wirkung der Teilrechtswahl.....	85
3. Rechtsvergleichung.....	86

4. Ergebnis.....	87
IV. Form.....	87
1. Grundsatz der Formfreiheit.....	88
2. Stillschweigende Rechtswahl.....	88
a) Anforderungen.....	90
aa) Realer Parteiwille.....	90
bb) Hinreichend sichere Rechtswahl.....	92
b) Indizien.....	93
aa) Gerichtsstands- oder Schiedsgerichtsvereinbarung.....	95
bb) Verhalten der Parteien im Prozess.....	96
3. Rechtsvergleichung.....	98
4. Ergebnis.....	99
V. Rechtsstellung Dritter.....	100
1. Grundlagen des Drittschutzes.....	100
a) Schutz wohlverworbener Rechte und Vertrauensschutz.....	100
b) Verbot von Verträgen zu Lasten Dritter.....	102
2. Kollisionsrechtliche Umsetzung.....	103
a) Allgemeines Deliktsrecht.....	103
aa) Schutzzumfang.....	103
(1) Schutzwürdige Positionen.....	103
(a) Rechtliche Qualität des Drittinteresses.....	103
(b) Schutzbedürftige Dritte.....	105
(aa) Drittverpflichtete.....	105
(bb) Drittberechtigte.....	108
(2) Zeitliche Dimension des Schutzes.....	111
(3) Begünstigung des Dritten.....	112
(4) Zustimmung des Dritten.....	114
bb) Auswirkungen des Beeinträchtigungsverbots.....	114
b) Parteiautonomie im internationalen Wettbewerbsrecht.....	116
aa) Schutz faktischer Interessen.....	116
bb) Ausschluss der Rechtswahlmöglichkeit.....	117
3. Rechtsvergleichung.....	120
4. Ergebnis.....	120
VI. Allgemeine Einschränkungen des Geltungsbereichs des Deliktsstatuts.....	121
1. Ordrepublic.....	122
2. Auslandssachverhalt.....	123
a) Verkehrsregeln und Sicherheitsvorschriften.....	123
b) Bemessung immaterieller Schäden.....	124
3. Rechtsvergleichung.....	125
4. Ergebnis.....	126
Zusammenfassung.....	127
Abkürzungen.....	131
Literatur.....	137